



AUSGEBEN
AM 2. JUNI 1921

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 337529 —
KLASSE 4d GRUPPE 4

Progress-Werke Hofmann & Wild in Nürnberg.

Pyrophore Zündvorrichtung.

Zusatz zum Patent 336330.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. August 1920 ab.

Längste Dauer: 12. Juli 1935.

Der Gegenstand der Erfindung ist eine neue Art von Kupplung, wie sie bei Gasanzündern und Feuerzeugen Verwendung finden kann. Die Kupplung stellt eine weitere Ausgestaltung der in dem Hauptpatent geschützten Kupplung dar.

Der Erfindungsgegenstand ist in der Zeichnung z. B. an einem Gasanzünder veranschaulicht, und es stellt dar:

10 Fig. 1 die Klemmkupplung in Ansicht vor der Betätigung,

Fig. 2 dieselbe nach der Betätigung,

Fig. 3 und 4 Einzelteile.

Gemäß der Erfindung ist wie bei der Kupplung nach Patent 336330 ein Reibradkranz 1 vorgesehen, welcher sich um eine im Innern angeordnete Scheibe 2 drehen kann. Diese ist an einem festen Teil des Gasanzüners oder Feuerzeuges, z. B. in dem Stiel 3 eines Gasanzüners, mittels eines Bolzens 4 drehbar gelagert. Die Scheibe 2 weist nun nicht einen sektorenförmigen Ausschnitt wie bei dem Hauptpatent auf, sondern es ist von der Scheibe ein Segment so abgeschnitten, daß die Fläche der Scheibe nur noch ungefähr zwei Drittel der Kreisfläche beträgt. Dadurch entsteht im Innern des Reibradkranzes 1 ein segmentförmiger Raum. In diesen ist ein kleines segmentförmiges Klemmstück 5 von der gleichen Stärke wie die Scheibe 2

eingesetzt. Von dem Klemmstück ist eine kleine Ecke weggeschnitten, so daß seine Kanten 6 und 7 einen ziemlich stumpfen Winkel α miteinander bilden. Dadurch entsteht nach dem Einsetzen des Klemmstückes 5 in das Innere des Reibradkranzes 1 ein keilförmiger Schlitz 8 zwischen der Kante 7 des Klemmstückes 5 und der Kante 12 der Scheibe 2.

An einem bewegten Teil eines Gasanzüners oder Feuerzeuges, z. B. der Schubstange 9, ist nun ein Stift 10 angebracht, welcher gerade mit etwas Spiel in den keilförmigen Schlitz 8 paßt. Sobald nun die Schubstange 9 oder ein entsprechender Teil eines Feuerzeuges eine Bewegung in der Richtung des Pfeiles 11 oder in einer ähnlichen Richtung vollführt, tritt dieser Stift 10 in den Schlitz 8 zunächst weiter nach innen, drückt das Klemmstück 5 mit der Kante 6 gegen die Kante 12 der Scheibe 2, preßt beide Teile auseinander und dadurch gegen den Reibradkranz 1, so daß dieser bei der Bewegung der Schubstange 9 mitgenommen wird und eine funkengebende Bewegung ungefähr über einen Viertelkreis ausführt.

Sobald die Schubstange 9 die entgegengesetzte Bewegung aufnimmt, wird der Stift 10 in dem Schlitz 8 nach außen bewegt, das Klemmstück 5 kommt frei, und es entsteht ein kleiner Zwischenraum 13 zwischen ihm

und dem Reibradkranz, so daß der letztere bei dieser Bewegung nicht mitgenommen wird, sondern in Ruhe verbleibt.

5 PATENT-ANSPRUCH:

Pyrophore Zündvorrichtung nach Patent 336330, dadurch gekennzeichnet, daß

die Schubstange (9) mittels eines Stiftes (10) in den keilförmigen Zwischenraum zwischen der im Innern des Reibradkranzes (1) angebrachten, gerade abgeschnittenen Scheibe (2) und dem segmentförmigen, stumpfwinkligen Klemmstück (5) mit ungleich langen Kanten (6, 7) 15 eingreift.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

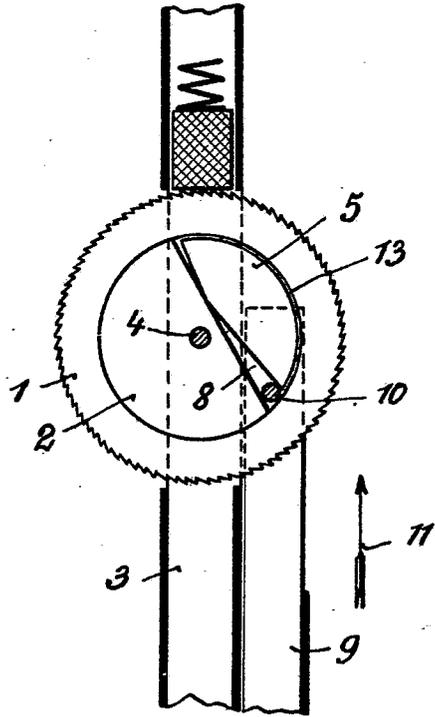


Fig. 2.

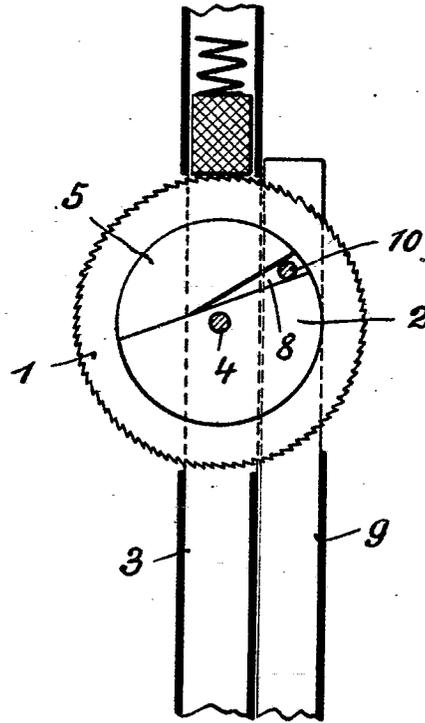


Fig. 3.

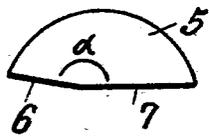


Fig. 4.

